

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspr.: Monatl. d. Post N 120 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., zur 36 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Text  
N 140 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. höh. Gewalt millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachsl. nach Preisliste  
ob. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 201

Altensteig, Dienstag, den 31. August 1937

68. Jahrgang

### Der Typ des neuen Führerkorps

Baldur von Schirach über Haltung und Lebensstil  
Berlin, 30. August. Der Lehrgang für die Erzieher an den Adolf-Hitler-Schulen, der mit einer Rede des Reichsorganisationsleiter Dr. Ley eröffnet wurde, fand seine Fortsetzung mit einer Rede des Reichsjugendführers Baldur von Schirach über die Verantwortlichkeit der Erzieher. Es sei die Zeit gekommen, wo eine Generation frei und unbelastet von Fehlern und Schäden erzogen werden müsse, die unser Volk im Verlaufe seiner Geschichte verfolgt hätten. „Ihr müßt die letzten Schäden in der jetzigen Zeit klar erkennen, um sie in der zukünftigen abstellen zu können.“ Wie oft habe kleiner mittelmaßiger Geist das große deutsche Genie verkannt. Dabei verwies Baldur von Schirach auf Goethe. Newtons Formeln hätten viele Menschen wohl begriffen. Sie hätten aber nicht erlebt, wieviel genialer Goethes Farbenlehre sei, Goethe, der die Farben als die Taten und Leiden des Lichtes bezeichnet habe.

Schirach erinnerte an Chamberlains Wort von dem Philister und dem Helden in der Seele des deutschen Menschen, er verwies auf das Schicksal der „Unvollendeten“ von Schubert, an die Lokalanästhesie von Schleich, an den Spott, der sich anfangs über Graf Zeppelin ergossen habe, und wie schwer es Richard Wagner im Vergleich zu dem von Jubel begleiteten Dasein Verdis gehabt habe. Mit der nationalsozialistischen Bewegung und dieser neuen Jugend werde das häßliche Wort von Tacitus, wonach Leib und Dummheit zu den Weisenszügen der Menschen östlich von Gallien gehört, des letzten Fünftens Wahrheit beraubt. Die kleine Nörgelsucht könne durch eine grundlegende tiefe Erziehungsarbeit überwunden werden, wenn anstelle von mittelmäßiger Bürgerlichkeit unverbildete Menschen mit natürlicher Begabung den Typ des Führerkorps einer Gemeinschaft für kommende Jahrhunderte stellen.

Baldur von Schirach sprach von dem hohen Anspruch, den ein Führerkorps an das Leben stellen müsse, ohne die persönliche Anspruchlosigkeit damit zu verlieren. Der Adolf-Hitler-Schüler solle sich nicht sein ganzes Leben auf ein ärmliches Dasein einrichten. Aber wenn er politische Führung einmal mit kulturellem Anspruch verbinden wolle, so sei auch seine erste Tugend, entlagen zu können. Die jungen Erzieher vernahmen Worte über Lebensstil und Geselligkeit, über die Notwendigkeit, auf der Tanzfläche nicht auszuruhen, aber gleichzeitig auf der Kampfbahn zu siegen. Sie hörten Geheiß, die ein Führerkorps prägen soll, das sich nicht in Neugierlichkeiten sondern in seinem Adel von jeder Aristokratie, die es jemals in Deutschland gegeben habe, unterscheidet.

Gebietsführer Peiter, der Inspekteur für die Adolf-Hitler-Schulen, dankte Namens seiner Kameraden dem Reichsjugendführer für seine Worte.

### Kohlstoffsteigerung durch organische Forstwirtschaft

Dr. von Keudell auf der Jahrestagung des Deutschen Forstvereins

Freiburg i. Br., 30. Aug. Die Jahrestagung des Deutschen Forstvereins wurde am Montag durch eine Feierstunde in Freiburg eröffnet, zu der auch Reichsstatthalter Gauleiter Robert Wagner und der badische Ministerpräsident Köhler erschienen waren. In seiner Eröffnungsansprache erinnerte der Vereinsleiter, Staatssekretär Generalforstmeister Dr. von Keudell, an die Worte des Reichsforstmeisters bei der Jahresversammlung 1936. Die feinerzeitigen programmatischen Ausführungen des Ministerpräsidenten Hermann Göring über die Verbundenheit von Wald und Volk, über die sogenannte Nachhaltigkeit, d. h. den Grundsatz, daß nur so viel vom Walde genutzt werden darf wie wächst, über die organische Einheit der Waldwirtschaft, müßten jeden Forstmann bei seiner Arbeit begleiten. Neben den Ansprüchen des Reichsstatthalters in Baden, des badischen Ministerpräsidenten, des Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg und des Prorektors der Freiburger Universität zeigten die Erklärungen der Auslandsvertreter die Bedeutung auf, die sich die deutsche Forstwirtschaft über unsere Landesgrenzen hinaus erringen konnte. Unter ihnen erscheint die Ankündigung des Generalinspektors der französischen Forsten, Colombe, daß der französische Minister der Forsten, Lyautey, an der Tagung teilnehmen wird, als besondere Wertschätzung der deutschen Forstarbeit. Dr. von Keudell betonte, daß der Erweiterung und Verbesserung der Kuhlholzerzeugung und damit der gesteigerten Deckung des Kohlstoffbedarfs aus dem Inlande durch Holz durch die Erziehung des deutschen Menschen im Sinne der Aufbauarbeit des Nationalsozialismus neue Ziele erschlossen würden. Wir stehen am Anfang einer Entwicklung auf lange Sicht und danken das dem Reichsforstmeister, der dafür gesorgt hat, daß die Synthese zwischen Weltanschauung und Technik Ziel der Forstwirtschaft des Dritten Reiches ist.

## Luftangriff auf einen amerikanischen Dampfer

### Sieben Schwer- und zwei Leichtverletzte auf „President Hoover“

London, 30. Aug. Der große amerikanische Passagierdampfer „President Hoover“, der am Yangtse vor Schanghai liegt, wurde am Montag von vier Flugzeugen bisher unbekannter Nationalität angegriffen und mit Bomben belegt. Das amerikanische Schiff erbat ärztliche Hilfe von den umliegenden Schiffen. Der englische Kreuzer „Cumberland“, der nur etwa 5 Seemeilen entfernt lag, eilte dem amerikanischen Schiff zu Hilfe. Wie groß die Zahl der Verletzten ist, ist noch nicht bekannt. Die Flugzeuge griffen das Schiff im Sturzflug an. „President Hoover“ ist ein Schiff von knapp 22.000 Tonnen und befindet sich im Besitz der Dollar-Linie. Sein Heimathafen ist San Francisco.

London, 30. Aug. Nach einer Reuters-Nachricht aus Hanking haben die Chinesen erklärt, daß der amerikanische Passagierdampfer „President Hoover“ von chinesischen Bombenflugzeugen zufällig beschossen worden ist, da das amerikanische Schiff sich in der Nähe eines japanischen Truppentransportschiffes befand.

### Zunfspruch des Kreuzers „Cumberland“

London, 30. Aug. In London ging folgender Zunfspruch des Kommandanten des britischen Kreuzers „Cumberland“ ein: „Beobachtete Schiff der U.S. Dollar-Linie „President Hoover“ vor Anker in der Nähe des Yangtse-Feuerschiffes, während es von drei oder vier Flugzeugen mit Bomben belegt wurde. „President Hoover“ scheint getroffen. „Cumberland“ beillt sich, ärztliche Hilfe zu bringen.“ Nach einem weiteren Bericht hat der Kreuzer zwei Schwer- und mehreren Leichtverletzten des „President Hoover“ Beistand geleistet. „President Hoover“ setzte seine Reise nach Kobe fort.

Der Befehlshaber der amerikanischen Streitkräfte in den chinesischen Gewässern hat allen amerikanischen Schiffen Weisung gegeben, bis auf weiteres nicht in die Gefahrenzone von Waiung und des Yangtse-Feuerschiffes einzulaufen.

### 7 Schwer- und 2 Leichtverletzte aus „President Hoover“

Washington, 30. August. Wie Admiral Darnell, der Befehlshaber der Flottenflotte der Vereinigten Staaten, dem Marineamt in Washington durch Zunfspruch mitteilte, wurden auf dem Dampfer „President Hoover“ sieben Besatzungsmitglieder schwer und zwei Fahrgäste leicht verletzt. Im Schiffsrumpf seien über der Wasserlinie größere Löcher entstanden. „President Hoover“ lichtete sofort die Anker und fuhr in Richtung Kobe ab.

### „Die chinesischen Bombenflugzeuge verantwortlich“

Antiliches Eingeständnis Hankings

London, 30. August. Nach einer Meldung aus Hanking haben die chinesischen Behörden antilich mitgeteilt, daß chinesische Bombenflugzeuge für den Angriff auf den „President Hoover“ verantwortlich sind. Nach der chinesischen Darstellung hatte ein chinesisches Aufklärungsflugzeug gemeldet, daß 10 japanische Transportschiffe 50 Meilen vor Schanghai gesichtet worden seien. Daraufhin wollten chinesische Flugzeuge die Transportschiffe mit Bomben belegen, doch sei eine von den sieben abgeworfenen Bomben zufällig auf den in der Nähe der japanischen Transportschiffe liegenden amerikanischen Dampfer „President Hoover“ gefallen.

Aus Schanghai wird gemeldet, daß China sich bereit erklärt hat, Genugtuung zu geben.

### Scharfer amerikanischer Protest in Hanking

Amerikanische Kriegsschiffe für den Abtransport der Amerikaner aus Schanghai

Washington, 30. August. Außenminister Hull gab bekannt, daß er den amerikanischen Botschafter in Hanking angewiesen habe, bei der chinesischen Regierung scharf gegen den Zwischenfall mit „President Hoover“ zu protestieren. Der Vorfall sei sehr zu bedauern.

Endgültige Anweisungen, so erklärte Hull weiter, ob Schanghai von den amerikanischen Schiffen gemieden werden soll oder nicht, seien noch nicht ergangen. In Verbindung mit der Frage, wie die noch in Schanghai weilenden Amerikaner die Stadt verlassen könnten, erklärte Hull, daß hierfür möglicherweise Kriegsschiffe zur Verfügung gestellt würden. Eine Entscheidung in dieser Richtung sei aber noch nicht getroffen. Hull fügte noch hinzu, daß 300 amerikanische Bürger bereit seien, Schanghai zu räumen.

### China bedauert und sagt Wiedergutmachung zu

Schanghai, 30. August. (Ostasiendienst des DNB.) Die Hankingregierung hat unverzüglich den chinesischen Botschafter in Washington angewiesen, ihr Bedauern für den „President Hoover“-Zwischenfall auszusprechen und Wiedergutmachung zuzusagen.

### Die Kämpfe im Fernen Osten

Peiping, 30. Aug. (Ostasiendienst des DNB.) Das Hauptquartier der Kwantung-Armee beschäftigt jetzt die Einnahme Kalgans durch die japanischen Truppen. Im Heeresbericht heißt es, daß die Japaner vor dem Einzug in Kalgan der dortigen chinesischen Garnison, die zur 20. Armee gehört, freien Abzug in nordöstlicher Richtung gewährt hätten, um unnötige Straßenkämpfe zu vermeiden. Das japanische Nordchina-Hauptquartier meldet ferner wichtige Erfolge der japanischen Truppen im Kampfabchnitt westlich von der Eisenbahnlinie Peiping-Hankau, wo die Höhenzüge nördlich von Fanchangshan bereits in den Besitz der Japaner gefallen seien.

Tokio, 30. Aug. Das Büro Domei meldet verstärkte Luftangriffe japanischer Bomber auf chinesische Stellungen um den Schanghaier Vorort Tschapei und den Nordbahnhof von Schanghai. Nach heftigem Kampf drängten danach unter Artillerie-Einsatz die japanischen Truppen der 20. Armee, 30 Kilometer nordwestlich Schanghais, die zusammengezogenen Truppen der chinesischen Zentralregierung zurück. Obwohl chinesische Flieger mehrmals japanische Truppenlandungen an der Yangtse-Mündung bombardierten, wurde die Ausschiffung durchgeführt.

### Chinesische Note an den Völkerverbund

Vom Vertreter Chinas beim Völkerverbund dem Sekretariat übergeben

Genf, 30. Aug. Der chinesische Vertreter beim Völkerverbund hat dem Völkerverbundsekretariat am Montag nachmittag eine umfangreiche Note seiner Regierung übergeben, in der die Aufmerksamkeit der Mitgliedsstaaten sowie der Vereinigten Staaten von Amerika (in ihrer Eigenschaft als Mitglied des seit 1933 bestehenden beratenden Ausschusses für den chinesisch-japanischen Konflikt) auf die in Ostasien entstandene neue Lage gelenkt wird.

### Der Sowjetpakt mit China

Das so überraschend abgeschlossene chinesisch-sowjetische Nichtangriffsabkommen ist ohne Zweifel als eine Folge der Zwangslage zu bewerten, in der sich China gegenwärtig befindet. Auch die Hoffnungen, die China an dieses neue Abkommen knüpft, und die Maßnahmen, die es in seinem Rahmen ergreift, wie etwa die Freilassung der bisher gefangenen gehaltenen Kommunistenführer, dürften sicherlich nur durch diese aktuellen Gegebenheiten zu erklären sein.

Die chinesischen Politiker werden selbstverständlich die aggressiven Ziele der bolschewistischen Politik kennen und dementsprechend wissen, was man von einer nur vertrauten Zusammenarbeit mit Moskau zu erwarten hat. Es ist zu hoffen, daß vor allem Chinas Oberhaupt, Natschok Tschiangkai-schek, dessen besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung bekanntlich der nationalen Bewegung Chinas „Neues Leben“ gilt, sich der Gefahren, die sich aus einer politischen Zusammenarbeit mit Moskau ergeben, voll und ganz bewußt ist. Der Abschluß des Abkommens für die verhältnismäßig kurze Dauer von fünf Jahren deutet im übrigen darauf hin, daß China tatsächlich nur hofft, wie es in der Erklärung politischer Kreise in Hanking zum Ausdruck kommt, dadurch „den Rücken für einen gegenwärtigen Kampf gegen Japan freizubekommen“.

Zu dem Abkommen erklären zuständige chinesische Kreise in Hanking, die Nachricht des Abschlusses bedeute für niemanden eine Ueberraschung. Man habe bereits seit einem Jahre auf chinesische Initiative über diesen Pakt verhandelt und China habe sich durch die gegenwärtigen Ereignisse veranlaßt gesehen, die Verhandlungen zu Ende zu führen. Der Sinn der Abmachungen sei, so behauptet man hier, eine Rückendeckung Chinas gegenüber Sowjetrußland. China könne es sich nicht leisten, während des Konfliktes mit Japan einen Nachbarn zu haben, dessen Haltung unsicher sei. Der Pakt bedeute nicht ein Bündnis Chinas mit Sowjetrußland. China sei sich bewußt, daß es nur aus eigener Kraft gegen Japan kämpfen könne. Es wolle, erklärt man weiter, auch nicht mit dem Bolschewismus paktieren, aber es sei daran interessiert, daß der Bolschewismus in China nicht dazu übergehe, auch noch die Regierung zu bekämpfen. Nach



richten über Freilassung von Kommunistenführern in China seien ein Eingeständnis an die Opposition, deren weitestgehende Ansprüche jedoch nach wie vor von der Regierung abgelehnt würden.

Englische Vermutungen

London, 30. Aug. Der aus Kanting und Moskau bestellte Abschluß des sinesisch-sowjetrussischen Nichtangriffspaktes findet in der englischen Presse große Beachtung.

In größter Aufmerksamkeit bringt „Sunday Chronicle“ einen Bericht ihres Sonderkorrespondenten in Wladiwostok.

Paris zum Sowjetpakt

Paris, 30. Aug. Die Bekanntgabe des Abschlusses eines sinesisch-sowjetrussischen Nichtangriffspaktes veranlaßt einen Teil der Pariser Presse zu eigenen Kommentaren.

Nationale Erfolge in Spanien

Santander-Front: Unsere Truppen haben die Stübenpositionen und Erkundigungen im Tal des Miera-Flusses (Wälder Abschnitt) fortgesetzt.

Arragon-Front: Abschnitt Huesca: Im Abschnitt Almodovar wurde ein feindlicher Angriff mit starken Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen.

Zuflüsse: Im Luftkampf mit feindlichen Jagdflugzeugen schossen unsere Piloten an der Arragon-Front fünf Flugzeuge ab.

Franco unterliegen bereits 35 Provinzen

Salamanca, 30. Aug. Nach der Einnahme von Santander vertritt sich Spanien und seine Bevölkerung wie folgt auf die beiden kämpfenden Parteien:

General Franco übt die Regierungsgewalt über 35 Provinzen und über Teile von weiteren vier Provinzen.

Der Vormarsch auf Asturien

Santander, 30. Aug. Die Navarra-Brigaden setzten ihren Siegeszug in Richtung auf Asturien fort, ohne daß sie bisher auf ernsthaften Widerstand stießen.

Am Montag wurden die Kämpfe an allen Abschnitten der Arragon-Front fortgesetzt.

Wie die Auslandsdeutschen einander helfen

Stuttgart, 30. Aug. Am Montag sprach der Stabsamtsleiter der AD, SS-Standartenführer Ruderger, in einer geschlossenen Versammlung vor den Hohenlohe- und Politischen Leitern im Ausland.

Ein schöner Beweis für die Durchdringung des Auslandsdeutstums mit nationalsozialistischem Gedankengut sind die Zahlen der Winterhilfsspenden unserer Volksgenossen jenseits der Grenzen.

Neben verschiedenen Fragen der inneren Organisation behandelte Stabsamtsleiter Ruderger auch die Arbeit des Rüdewanderrates der AD.

Telegramm des Führers an Gauleiter Bohle

Stuttgart, 30. Aug. Der Führer und Reichkanzler Adolf Hitler hat an Gauleiter Bohle anlässlich der Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart folgendes Telegramm geschickt:

Lager der reichsdeutschen Jugend im Ausland

Stuttgart, 30. Aug. Unter den herrlichen Baumgruppen des Rosenkempars ist auf dem grünen Rasen die weiche Zeltstadt der auslandsdeutschen Jugend aufgebaut.

Neuer Botschafter in Salamanca ernannt

Berlin, 30. August. Der Führer und Reichkanzler hat den Botschafter z. D. Dr. von Stohter zum Botschafter von Salamanca ernannt.

Reichspressechef Dr. Dietrich 40 Jahre alt

Am 31. August begeht der Reichspressechef der NSDAP, Dr. Dietrich, seinen 40. Geburtstag.

Alle deutschen Journalisten gedenken an diesem Tage eines Mannes, der als Reichspressechef der NSDAP und Pressechef des Führers seit vielen Jahren eine führende Stellung im öffentlichen Leben einnimmt.

Reichsleiter Dr. Otto Dietrich ist am 31. August 1897 in Eilenburg geboren. Noch als Schüler rückte er 1914 fechtjahrig an die Front.

diskret nach Deutschland gefahren sind. In enger Gemeinschaft mit der Stuttgarter SA, mit der sie in den einzelnen Zellen zusammengelagert ist, wird die auslandsdeutsche Jugend in der Stadt der Auslandsdeutschen frohe und erlebnisreiche Tage im Geiste nationalsozialistischer Kameradschaft verbringen.

Echo der Stuttgarter Tagung

London, 30. Aug. Die Londoner Morgenzeitungen bringen zum Teil ausführliche Berichte über die Eröffnung der Tagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart.

Paris, 30. Aug. Die Pariser Blätter bringen am Montag früh mehr oder weniger lange Auszüge aus den Reden des Gauleiters Bohle, des Reichsaussenministers von Neurath und des Stellvertreters des Führers Rudolf Heß.

Warschau, 30. Aug. Die polnische Presse widmet der Stuttgarter Tagung der Auslandsorganisation große Aufmerksamkeit.

Rom, 30. Aug. Die Stuttgarter Tagung der Auslandsdeutschen findet in der italienischen Presse ein lebhaftes Echo, wobei vor allem auch auf das starke Angebot der Italiendeutschen hingewiesen wird.

nationalsozialistische Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Presse. Seine energischen Maßnahmen zur Säuberung des Berufsstandes und die entscheidende Mitwirkung an der Gestaltung des Schriftleitergesetzes sind bekannt.

1933 erschien sein Buch „Mit Hitler in die Nacht“, das in kurzer Zeit mehr als eine Viertelmillion Auflage erreicht.

Italiens Polizeichef in Deutschland

RSK, Berlin, 29. Aug. Am Sonntag traf der Chef der italienischen Polizei, Ezzeleio Bocchini, zu einem auf mehrere Tage berechneten Besuch in Deutschland ein.

Kriegsgeräte, welche nicht nach Spanien ausgeführt werden dürfen

Berlin, 30. Aug. Der Reichsminister des Inneren hat auf Grund von Paragraph 1 Absatz 1 des Gesetzes über die Ueberwachung des Verkehrs der deutschen Handelschiffahrt mit den spanischen Häfen vom 7. April 1937 folgende Ausführungsverordnung am 16. August 1937 unterzeichnet:

Das dadurch für die deutsche Handelschiffahrt nach Spanien verbotene Kriegsgerät betrifft u. a. Gewehre, Maschinengewehre, Revolver, Geschütze, Munition, Panzerkampfwagen, Flammenwerfer, Selbstkranz usw.



# Aus Stadt und Land

Allensteig, den 31. August 1937.

**Turngemeinde Allensteig 1848.** Schöne Erfolge konnten unsere Leichtathleten am vergangenen Sonntag erzielen. Bei den „Richard-Bürk-Gedächtniswettkämpfen“ in Schwenningen konnte im Vierkampfsport A bei über 100 Teilnehmern und stärkster Konkurrenz Hans Müller den 4. Platz erringen, und im Hochsprung (Einzelsprung) einen 3. Platz belegen. — Beim „Fest der Leibesübungen“ in Deschelbronn errang im Vierkampfsport der Männer Otto Theurer den 3. Platz. Mit Abstand folgten Hans Schürle, Walter Gieding und Richard Steeb. — Im Handball-Wettbewerb unterlag Allensteig mit 4:5 gegen Nagold und belegte den 3. Platz, nachdem Nagold mit demselben Ergebnis von Deschelbronn geschlagen wurde. Die von Allensteig gezeigte Ball- und Spieltechnik fand allgemeine Anerkennung; daß das Spiel trotz 4:1-Führung doch noch verloren ging, ist auf die rücksichtslose Härte zurückzuführen, die von Seiten Nagolds nach Platzwechsel angewandt wurde.

**Neuregelung der Arbeitszeit der Jugendlichen im nächsten Jahr.** Die Zeitschrift „Der Vierjahresplan“ nimmt zu den Fragen der Sonntagsruhe und des besonderen Schutzes der Frauen und Jugendlichen Stellung und sagt, voraussichtlich im nächsten Jahr werde die Arbeitszeit der Jugendlichen geleglich neu geregelt und dabei eine erhebliche Verbesserung des Jugendschutzes durch Erhöhung des Schutzes auf 18 Jahre, Beschränkung der Mehrarbeit und Sicherung ausreichender Freizeit durchgeführt werden.

**Calw, 30. August.** (Tödlicher Unfall.) Sonntagabend kurz nach 9 Uhr ereignete sich bei Altburg, etwa 400 Meter unterhalb Oberriet, ein Unfall mit tödlichem Ausgang. Einem jungen Kraftfahrer aus Würzbad, der mit seinem Fahrzeug in Richtung Calw fuhr, plachte am Hinterende der Reise. Seine auf dem Sozius mitfahrende Begleiterin, die 18jährige Tochter Frida des Maurers Math. Kall aus Altburg, wurde durch den Stoß nach vorn auf die Straße geschleudert und erlitt beim Sturz so schwere Kopfverletzungen, daß sie kurze Zeit später starb.

**Höfen a. E., 29. August.** Gestern ereignete sich an der Straßenkreuzung beim Gasthof zur „Sonne“ zwischen einem von der Langendraner Straße kommenden Motorradfahrer und einem aus Richtung Wildbad fahrenden Personenkraftwagen ein Zusammenstoß. Der Kraftfahrer wurde mit großer Wucht auf die Straße geschleudert und schwer verletzt, seine auf dem Rücksitz befindliche Frau blieb unverletzt, ebenso die Insassen des Stuttgarter Kraftwagens.

**Neuenbürg, 30. August.** (25. Dienstjubiläum.) Der Besitzer des hiesigen Bahnhofs, Reichsbahnoberinspektor Blag beging sein 25. Dienstjubiläum.

**Wildbad, 31. August.** (Verkehrsunfall.) — Feuer im Käbental.) Gestern nachmittag wurde in der verkehrsreichen König-Karl-Straße ein achtjähriges Mädchen, welches von der Straubenbergstraße auf die Fahrbahn gestiegen war, von einem Kraftwagen angefahren. Mit einem gebrochenen Fuß mußte das Kind vom Platze getragen werden. — Samsnachtsnacht gegen 1 Uhr wurde die Weckerlinie nach dem etwa 6 Kilometer blauwärts gelegenen Käbental gerufen, wo ein großer Holzstoß infolge unbekannter Ursache in Brand geraten war. Das rasche Eingreifen der Feuerwehr verhinderte einen Waldbrand, der leicht schlimme Folgen hätte haben können. Dem Feuer fielen etwa 20 Raummeter Brennholz zum Opfer.

**Hertenberg, 31. August.** Am gestrigen Tage feierte der frühere Inhaber des Hotels „Zum Waldhorn“, Gottlob Hädingler, seinen 80. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische.

**Oberndorf a. N., 30. August.** (Ein Schuttablagerungsplatz brennt seit drei Wochen.) Seit drei Wochen brennt an der Staatsstraße Oberndorf-Astlag der große städtische Schuttablagerungsplatz. Die Glut muß sich tief in den Schutthügel eingetieft haben; nur wenn stellenweise die Luft Zutritt bekommt, kühlt es an zu flackern und läßt das Feuer auch äußerlich sichtbar werden. In der Nacht bietet der teils offen brennende, teils glühende Platz einen gefährlichen Anblick. Die freiwillige Feuerwehr hat vor zwei Wochen mit der großen und der kleinen Motorpumpe die unterirdische Glut zu erlöchen versucht, indem sie in Abständen von 5 Metern große Löcher in den Müll grub und diese mit Wasser vom nahen Kedar voll laufen ließ. Einige Stunden gab das Feuer Ruhe, dann begann es sich aber schon wieder zu regen. Unter diesen Umständen bleibt im Notfall nichts anderes übrig, als dem Brandherd durch Abgraben zu Leibe zu gehen.

**Trossingen, 30. Aug.** (H. S. Heim.) Der Haushaltsplan der Stadt Trossingen für das Rechnungsjahr 1937 ist in Einnahmen mit 193 000 RM., in Ausgaben mit 757 000 RM. ab. Der Fehlbetrag wird durch eine wieder 20 Prozent betragende Gemeindeumlage sowie durch den Ertrag aus der Gewerbesteuer gedeckt. Für die Erstellung eines H. S. Heims wurden 10 000 RM. vorgesehen, so daß einschließlich einer Eröffnung durch die Firma Matth. Hohner ein Betrag von 40 000 RM. für diesen Zweck zur Verfügung steht. Der erste Bauabschnitt ist damit gesichert.

**Tübingen, 30. Aug.** (Gymnasium bleibt bestehen.) Zahlreiche Gymnasien sind durch die Reformen des Reichserziehungsministers vom Dezember letzten Jahres in Oberschulen umgewandelt worden. Wie nunmehr festgestellt werden von den bisher in Württemberg bestehenden Gymnasien drei bestehen bleiben, darunter auch das Tübinger Gymnasium, eines in Stuttgart und Ulm.

**Tailfingen, Kr. Balingen, 30. Aug.** (Eine gewisse alte Mutter.) Die Ehefrau K. C. von hier hatte es fertig gebracht, ihre eigene, noch nicht 18 Jahre alte Tochter an einen verheirateten Mann zu verpuppen. Für diese schändliche Tat verurteilte sie die hiesiger Strafkammer zu der wohlverdienten Strafe, von einem Jahr Gefängnis.

**Stuttgart, 30. Aug.** (Unter die Straßenbahn geraten.) Ein 94 Jahre alter Mann, der zusammen mit seiner Frau aus Leipzig zu den Stuttgarter Festtagen gekommen war, geriet am Sonntagabend beim Wilhelmshaus unter den Anhänger eines Straßenbahnzuges. Er hatte an der dortigen Haltestelle den Motorwagen verlassen, noch ehe der Straßenbahnzug zum Stehen gekommen war. Dabei scheint er das Trittbrett verfehlt zu haben; der Unglückliche kam zu Fall, geriet unter den Anhänger und wurde von diesem noch ein Stück weit geschleift. Mit schweren Verletzungen brachte man den Verunglückten in ein Stuttgarter Krankenhaus, wo aber bei seinem Eintreffen nur noch der bereits eingetretene Tod festgestellt werden konnte.

**Durch Starkstrom getötet.** Auf dem Abstellbahnhof beim Kolenstein kam am Samstag nachmittag ein 28 Jahre alter Heizer, der die Betriebsvorschriften nicht beachtete, mit der Hochspannungsleitung in Berührung. Er wurde tödlich verletzt.

**Heilbronn, 30. Aug.** (60 000 Besucher.) Die gewaltige Zahl von 60 000 Besuchern, die während der vergangenen Woche zur 1. Reichstagung des deutschen Weinbaues nach Heilbronn gekommen waren, beweist den glänzenden Erfolg dieser Tagung. Am den Wintern noch weiterhin Gelegenheit zu geben, die hervorragende Weinbaulehrschau zu besichtigen, wird diese Ausstellung bis 1. Oktober verlängert werden. Die Industriehaus ist am Sonntag geschlossen worden.

**Murrhardt, 30. Aug.** (Vom Zugerfahrt.) Am Sonntagabend wurden bei der Einfahrt des Zuges nach Stuttgart auf Gleis 1 Emil Wöh von hier und seine Braut Gertrud Krauter von Stuttgart, von der Lokomotive erfasst. Während Emil Wöh das rechte Bein unterhalb des Knies abgefahren wurde und den linken Oberarm gebrochen hat, erlitt seine Braut eine starke Kieferverletzung und Wunden am Kopf. Die erste Hilfe leisteten die beiden hiesigen Ärzte, worauf die Verletzten ins Kreis Krankenhaus Bodnang übergeführt wurden. Den Verhältnissen entsprechend ist das Befinden der beiden Verletzten ordentlich, direkte Lebensgefahr besteht nicht.

**Bodnang, 30. Aug.** (Nette Familienverhältnisse.) In Unterbrüden kam es in einer Familie, in der sich schon öfters Streitigkeiten ereigneten, neuerlich zu einer schweren Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Vater seinem Sohn mehrere Messerstücke beibrachte, so daß dieser ins Kreis Krankenhaus Bodnang eingeliefert werden mußte.

**Ellwangen, 30. Aug.** (Zu Tode gedrückt.) Nachmittags wollte der Landwirt Johannes Böfinger in Hinterlingen eine Kuh von ihrem Stand im Stall losbinden, als das Tier plötzlich auf ihn losstürzte und ihn auf die Futtertrippe warf. Dabei wurde dem Mann der Brustkorb völlig eingedrückt, so daß alsbald der Tod eintrat. Der Verunglückte war 73 Jahre alt und Vater von fünf Kindern.

**Sagitzell, Kr. Ellwangen, 30. Aug.** (Schadensfeuer.) Am Freitag brach hier im Oekonomiegeldäude des Landwirts Eugen Gishwender ein Brand aus, der sich rasch ausbreitete und auch auf das Bohnhaus übergriff. Das Mobiliar konnte zum größten Teil in Sicherheit gebracht werden, dagegen sind sämtliche Erntevorräte und landwirtschaftlichen Maschinen mitverbrannt.

**Emmendingen, 30. Aug.** (Tödl. Verunglückte.) Als die 20jährige Fabrikarbeiterin Adelheid Feiner aus Bartholomä morgens mit dem Rad an ihre Arbeitsstätte nach Heubach fahren wollte, wurde sie plötzlich unsicher und geriet mit ihrem Fahrzeug zu weit nach links. Sie wurde von einem Kraftwagen gestreift und umgerissen, wobei sie so schwere Verletzungen erlitt, daß alsbald der Tod eintrat.

**Giengen a. Br., 30. Aug.** (Zusammenstoß.) In der Nacht zum Montag stießen am Hohen Stih zwei Radfahrer aufeinander. Der eine von ihnen wurde leichter verletzt, der andere, Melchior Junginger aus Giengen, starb nach seiner Einlieferung im Krankenhaus an den Folgen eines Schädelbruchs. Im nahen Hermingen stießen auf der Straße nach Burgberg ebenfalls in der Nacht zum Montag zwei Radfahrer zusammen. Einer von ihnen erlitt einen schweren Schädelbruch.

**Dornstadt, Kr. Klaubeuren, 30. Aug.** (Den Warner überfahren.) Beim Gasthaus zur „Chaussee“, wo gegenwärtig Teerarbeiten an der Straße ausgeführt werden, war ein 40 Jahre alter Arbeiter aus Einsingen damit beauftragt, mit einer roten Flagge die vorbeifahrenden Kraftwagen an der Baustelle zu warnen. Als gegen 16 Uhr der Verkehr außerordentlich stark anstchwoll, überfuhr der Mann, daß hinter einem größeren Kraftwagen ein etwas kleinerer Stuttgarter Personenkraftwagen hervorkam, der den ersten überholten sollte. Der Arbeiter wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus nach Ulm eingeliefert werden mußte.

**Wangen i. A., 30. Aug.** (Futtervorräte verbrannt.) Ein landwirtschaftliches Anwesen in Reute, Kr. Wangen, das fast am gleichen Tage vor fünf Jahren ein Raub der Flammen geworden war, brannte am Samstagabend abermals nieder. Dabei gingen 2000 Zentner Futtervorräte in den Flammen auf. Die im Stall untergebrachten 20 Stück Vieh sowie das Wohnhaus konnte von den herbeigeeilten Feuerwehren gerettet werden. Die Brandursache ist noch nicht geklärt.

**Veulpholz, Kr. Wangen, 30. Aug.** (Vom Lastwagen totergedrückt.) Der 56 Jahre alte Bauarbeiter Theodor Heß aus Buchenberg wurde von einem umstürzenden Lastkraftwagen gegen eine Betonmauer gedrückt und war sofort tot. Er hinterließ eine Witwe und zwei Kinder.

**Jeon, 30. Aug.** (Vermißter aufgefunden.) Von Hitz Judenden Kindern wurde in Hochberg, Gemeinde Matherhöfen, der seit einiger Zeit vermißte, 76 Jahre alte Rentner Joseph Wocherger tot aufgefunden. Er lag mit dem Gesicht nach unten in einem Wassertümpel. Nach polizeilicher Feststellung ist der Greis offenbar den heißen Töbel hinabgestürzt.

**Friedrichshafen, 30. Aug.** (75-jähriger Turnerverein.) Zu einem Ereignis für Friedrichshafen und das Bodenseegebiet wurde die 75-Jahr-Feier des Turnervereins Friedrichshafen. Am Samstag fand im Saalbau der Zepelinwohlfahrt eine glänzend verlaufene Jubelfeier statt, bei der der Verein München 1860 hohe Turnkunst zeigte. Am Sonntag mittag erfolgte die Uebergabe des neuen Sports- und Spielplatzes und des neu erbauten Turnerheims bei den Schifferhäusern.

## Rudolf Heß verließ Stuttgart

Stuttgart, 30. Aug. Am Montag um die Mittagsstunde hat der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, vom Flughafen Stuttgart-Böblingen aus die Stadt der Auslandsdeutschen wieder verlassen. In Begleitung von Gauleiter und Reichsstatthalter Murr, Gauleiter Bohle und Oberbürgermeister Dr. Strölin trat er kurz nach 12 Uhr auf dem Flugplatz ein, wo sich weitere Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht zu seiner Verabschiedung eingefunden hatten. Entlang dem Flugsteig hatte eine Ehrenkompanie der SS-Standarte „Deutschland“ Aufstellung genommen, die bei der Ankunft des Stellvertreters des Führers das Gewehr präsentierte und Spiel rührte. Dann schritt Rudolf Heß mit den beiden Gauleitern die Front an, worauf er sich herzlich verabschiedete und mit den Herren seiner Begleitung mit der bekannten Su 52 den Rückflug antat. Vor dem Hotel „Graf Zeppelin“ bereitete eine große Menschenmenge dem scheidenden Reichsminister fürnisch Abschiedsfeierlichkeiten.

## Zwei weitere Ausstellungen eröffnet

Stuttgart, 30. Aug. In Anwesenheit des Ministerpräsidenten Bergenthäler und Vertretern von Partei, Staat und Wehrmacht sowie einer Reihe von schwäbischen Dichtern wurde am Montag die vom Kulturrat der AD. in Zusammenarbeit mit der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums veranstaltete Buchausstellung in den Ausstellungshallen am Interimstheaterplatz eröffnet. Hierbei sprachen der Leiter des Kulturrates der AD., Dr. Klingensiefel und der Leiter der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums, Reichsamtssleiter Hagemeyer über den Sinn und Zweck dieser Ausstellung, die insbesondere den zahlreichen, anlässlich der Reichstagung in Stuttgart anwesenden Auslandsdeutschen Anregung zum Bezug und zum Lesen guter deutscher Bücher, vor allem des seit der Machtübernahme entstandenen deutschen Schrifttums bieten sollte. Die Ausstellung selbst ist außerordentlich reichhaltig und nach einzelnen Epochen der deutschen Geschichte klar gegliedert.

Gleichzeitig wurde die Schau des Presse- und Schulungsamtes der Auslands-Organisation der Deutschen in der Öffentlichkeit übergeben, die einen lebendigen und einprägsamen Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit dieser wichtigen Einrichtungen der AD. darstellt. Mit aller Deutlichkeit wird hier gegenüber einer gewissen Heypresse des Auslandes durch Dokumente gezeigt, daß sich die Arbeit der Auslands-Organisation einzig und allein an die Reichsdeutschen wendet, die dranssen auf vorgeschobenem Posten ihre Pflicht erfüllen. Die 14 Blätter der auslandsdeutschen Gruppen vermitteln einen Einblick in die Bedeutung, die gerade die Pressearbeit für das Auslandsdeutschtum besitzt. Die Zeitschrift „Seefahrt ist Hof“, die vom Presseamt der AD. in Verbindung mit dem Amt Seefahrt herausgegeben wird, stellt eine Verbindung zwischen der Heimat und den Bordgruppen dar, die auf fernem Ozean auch das Vaterland vertreten. Besonders interessant und wertvoll ist die Beilage „Die Wahrheit“ dieser Zeitschrift, die mit der Lügenpropaganda des Auslandes abrechnet.

## Spielplan der Württ. Staatstheater

**Großes Haus:** Sonntag, 5. September: Lohengrin, 18.30 bis 2.30 Uhr (Außer Miete); Montag, 6. September: Manon Lescaut, 20-22.30 Uhr (B 32); Dienstag, 7. September: Der Wildschütz, 19.30-22.30 Uhr (G 32); Mittwoch, 8. September: Bobème, 20-22.15 Uhr (E 34); Donnerstag, 9. September: Das Leben für den Jaren, 19.30-22.45 Uhr (D 32); Samstag, 11. September: Zigeunerliebe, 19.30 bis nach 22 Uhr (F 34); Sonntag, 12. September: Der Freischütz, 19.30-22.30 Uhr (A/N/1 18).

**Kleines Haus:** Mittwoch, 8. September: Kaiser Konstantin Taus, 20-22 Uhr (Außer Miete); Donnerstag, 9. September: Eine Frau ohne Bedeutung, 20-22.30 Uhr (A 31); Freitag, 10. September: Thomas Pain, 20-22.30 Uhr (KSRG. 138); Samstag, 11. September: Das kleine Hofkonzert, 19.30-22.30 Uhr (KSRG. 139); Sonntag, 12. September: Paganini, 19.30 bis 22 Uhr (C 31).

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Drei tödliche Unfälle im Karwendel.** Wie die Landstelle Bayern für das Alpine Rettungswesen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (Deutsche Bergwacht) mitteilt, stürzte am Sonntag beim Abstieg vom Woerner im Karwendel der 20 Jahre alte Hermann Schmederer aus Dorfen (Oberbayern) tödlich ab. Bei der Falkenhütte verunglückten die Münchener Hermann Franke und Franziska Zimmermann tödlich. Das Unglück ereignete sich 400 Meter über dem Einstieg zum Grabenkar-Nordpfeller. Hermann Franke und Franziska Zimmermann waren zusammen angeheilt. Frz. Zimmermann wurde beim Wägen einer Klappe über einen kleinen Grat geworfen und war sofort tot. Den schwerverletzten Franke versuchten die beiden Begleiter zu Tal zu bringen. Er erlag aber bald den Verletzungen.

**Familientragödie auf einer amerikanischen Farm.** Eine furchtbare Familientragödie ereignete sich auf einer Farm in der Nähe von Teason (Iowa). Die Frau des Farmers tötete aus Gram über einen Familienzwist ihre sechs Kinder und verübte dann Selbstmord durch Einatmen von Aushuffgasen.

**Pamir-Gebirge von einem zweiten Luftkutschungsflugzeug überquert.** Nachdem vor einigen Tagen ein Luftkutschungsflugzeug zum erstenmal das Pamir-Gebirge überflogen hatte, ist diese verkehrsfördernde Leistung von einer zweiten Sunkers „Su 52“ der Deutschen Luftkutschung unter Führung von Flugkapitän Drechsel, Flugzeugführer von Teitenborn und Bordmaschinist Pente, die ebenfalls von Kabul aus über Ansi nach Kutschau (China) flog, mit der gleichen Sicherheit und Zuverlässigkeit im Rahmen der Erkundungsflüge eines weiteren Luftverkehrsweges nach dem Fernen Osten wiederholt worden.

**Der Zug fährt auf eine Rangierabteilung.** Im Bahnhof Obertraubling bei Regensburg fuhr am Samstag um 16.20 Uhr der D-Zug 404 Mainz-Wien auf eine Rangierabteilung eines im Bahnhof haltenden Güterzuges auf. Zwei Schnellzugwagen wurden durch den Aufprall beschädigt. In Regensburger Krankenhäuser wurden drei Schwer- und fünf Leichtverletzte eingeliefert, 14 leichter Verletzte haben noch ärztlicher Hilfeleistung die Reise mit einem von Regensburg abgefertigten Erhaltung fortgesetzt.

Fiebererkrankungen unter der „Gansa“-Besatzung. Auf dem Dampfer „Gansa“ sind bei seiner Ankunft in Neunort Fiebererkrankungen unter der Besatzung festgestellt worden. Unter den Passagieren befinden sich keine Kranken. Die „Gansa“ hat inzwischen die Heimreise nach Hamburg angetreten. Sie hat vorsichtshalber nur Ladung an Bord. Die Zahl der Erkrankungen beträgt 30. Das Befinden gibt zu Befürchtungen keinen Anlaß.

Die deutschen Jungpiloten in Carrara. Die 450 Jungpiloten sind auf ihrer Italien-Reise in Carrara eingetroffen, wo sie zusammen mit Angehörigen der Balilla in einem Gemeinshauslager bis zum 10. September verweilen werden. Bei ihrem Eintreffen wurden die Gäste herzlich begrüßt. Die italienische Presse betont, daß die Deutschen durch ihre Haltung und vorbildliches Auftreten allenthalben den besten Eindruck machen.

Verhängnisvolle Blitzschläge. Bei einem starken Gewitter mit Wolkenbruch und Hagelsturm wurden in einer Vulkan-Herabkaski Straubings drei an einer Maschine arbeitende Männer durch einen Blitzstrahl getötet. Ein anderer Blitz zündete in der Turnhalle der Realschule, wo das Dachgebälz verbrannte. In der Nähe von Straubing, in Schönach, wurde beim Heuaufladen ein 25jähriger Landwirt, als er hoch oben auf dem Heumasten stand, vom Blitz in den Rücken getroffen und schwer verletzt; der gleiche Blitzstrahl tötete zwei Ochsen des Fuhrwerks auf der Stelle, während der Heumagen in Flammen geriet. In Stetten bei Bilsbiburg tötete der Blitz ein 15jähriges Mädchen; die 15jährige Schwester der Kleinen wurde ebenfalls getötet. Die Kinder waren mit der Großmutter zum Heuen gegangen. Vier Gehörte brannten infolge Blitzschlages nieder.

20 Verletzte bei einem Blitzschlag. Während eines schweren Gewitters flüchteten am Sonntag in Kratau Tausende von Zuschauern eines Fußball-Breitspiels in eine Tribüne. Plötzlich schlug dort der Blitz ein. 20 Personen erlitten Verletzungen, davon sieben schwerer Natur.

Blitzschläge gegen eine deutsche Artistin in England. Die Londoner Blätter melden, daß zwei unerhörte Anschläge gegen die deutsche Artistin Camilla Mayer verübt worden sind. Die Artistin zeigte im Vergnügungspark des Baberorts Blackton-on-Sea neuartige akrobatische Kunststücke auf der Spitze eines 50 Meter hohen Mastes. Während einer Vorführung geriet der Mast ins Schwanken. Man stellte fest, daß eines der Stahltaue, das zur Verankerung diente, von unbekannter Hand durchschnitten worden war. Die Artistin konnte noch rechtzeitig vor der Gefahr gewarnt werden. Wenige Minuten vor einer weiteren Aufführung wurde festgestellt, daß auch ein anderes Stahltau fast durchschnitten war.

Ein tolles Gangsterstück in Wien. Regelmäßig in jedem Sommer wird Wien von einer Einbruchserie heimgesucht. Nachdem in den letzten Tagen bereits Banken und Warenhäuser und auch die Wohnung des Sängers Leo Slezak geplündert worden waren, haben die Einbrecher mit einem Beutezug bei einem Industriellen ein tolles Gaunerstück geliefert. Sie ließen sich in der zur Zeit unbeaufsichtigten Wohnung tagelang häuslich nieder und trugen die Einrichtung bis auf den letzten Schrank und das letzte Kleidungsstück fort. Der Schaden beträgt mindestens 50 000 Schilling.

### Turnen, Spiel und Sport

Knochengezeichnetes Abschneiden deutscher Flieger im Italienflug. Die zum zweiten Internationalen Italien-Rundflug entsandte deutsche Vertretung hat sich trotz der für sie nicht günstigen Ausschreibungsbedingungen ausgezeichnet geschlagen. In dem NSFK-Scharführer Eberhard Schmidt stellte Deutschland den Sieger des einleitenden zweitägigen Langstrecken- und Dauerflugwettbewerbs. Drei deutsche Flieger endeten in der Gesamtwertung in der Spitzengruppe der ersten acht. Als bester Deutscher belegte Schmidt hinter dem italienischen Flieger Parodi den zweiten Platz. Oberst Fischer wurde Fünfter, Schögel Achter in dem starken internationalen Feld.

Deutscher Luftsportfest in England. Zu dem 5. Internationalen Fliegerfesten in Lympne in England waren durch den Aero Club von Deutschland auch vier deutsche Sportflugzeuge des NSFK zur Teilnahme gemeldet worden. Mit dem Treffen war ein Luftrennen um den Wakefield-Preis verbunden, den Luftsportmeister Clausen, NSFK-Gruppe Hannover, auf einem Flugzeug Tim Klemm 35. gewann.

### Letzte Nachrichten

#### Luftkutscherei-Flugzeug „Nordwind“ in Newyork

Berlin, 30. August. Das zweite Luftkutscherei-Nordatlantikkflugzeug „Nordwind“, das in letzter Zeit von Travemünde nach Horta (Azoren) auf dem Luftwege übergeführt wurde, hat am Montag in 16stündigem Fluge den Nordatlantik überquert.

Das Flugzeug wurde um 3.30 Uhr früh vom Flugstützpunkt „Friesenland“ bei Horta abgeschleudert und ging nach störungslos verlaufenem Fluge um 19.35 Uhr im Wasserflughafen von Newyork nieder.

An Bord befand sich die Besatzung, bestehend aus Flugkapitän Diele, Flugkapitän v. Engel, Flugmaschinenführer Köfel und Junker Stein, sowie der Atlantikflug-Betriebsleiter der Luftkutscherei, Freiherr v. Buddendorf. Mit diesem Fluge wurde von der Deutschen Luftkutscherei der zehnte durchgehende Nordatlantikkflug beendet. Auch das Flugzeug „Nordwind“ wurde wie „Nordmeer“ von der Hamburger Flugzeugbau GmbH. (Blöhm & Vog) für die Luftkutscherei gebaut.

#### Reiziger Brandshaden

##### Benediktiner-Abtei Kott am Inn bedroht

München, 30. August. Aus Kott am Inn wird mitgeteilt, daß dort in der Nacht zum Montag ein gewaltiges Großfeuer einen Brandshaden von etwa einer Million angerichtet hat. An mehreren Stellen zugleich brach, vermutlich infolge Brandstiftung, in der Brauerei Kaiser Feuer aus, das auf das angebaute Kloster, eine ehemalige Benediktiner-Abtei, übergriff und auch die Kirche, ein Hauptwerk des süddeutschen Rokoko, bedrohte. Sämtliche Entvorräte und ein Teil des Gebäudekomplexes wurden ein Raub der Flammen. Das Inventar der Mälzerei und Schälerei, der gesamte Wagenpark der Brauerei wurde vom Feuer vernichtet.

Unter Einsatz aller Kräfte gelang es der Ortfeuerwehr und den zu Hilfe herbeigerufenen Feuerwehren der Umgebung, die Kirche zu retten.

Die Benediktiner-Abtei Kott am Inn wurde im Jahre 1086 gegründet, die Kirche, die Mitte des 18. Jahrhunderts von Johann Michael Fijher neu gebaut wurde, ist bekannt durch die Fresken von Matthias Günther, Stuckarbeiten von Franz Xaver Feichtmayr und Jakob Rauch sowie durch feinbemalte Holzfiguren von Ignaz Günther. Das Großfeuer ist das schwerste, das seit Jahrzehnten in dieser Gegend gewütet hat.

#### Chamberlain geht wieder in Urlaub

London, 30. August. Ministerpräsident Chamberlain wird seinen Besuch beim englischen König beenden und keine Ferien in Knopbart, im westlichen Teil des schottischen Hochlandes, als Gast Lord Brodets wieder aufnehmen.

#### Der „Dank“ der bolschewistischen „Gäste“

##### Schimpfworte gegen Frankreich — Ein bezeichnender Zwischenfall in Biarritz

Paris, 31. August. Zu einem bezeichnenden Zwischenfall, in dem im übrigen wieder einmal bewiesen wird, daß es den spanischen Bolschewisten nicht an Geld fehlt, kam es in der Nacht zum Montag auf der Terrasse eines Cafés in Biarritz. Eine Gruppe spanischer Bolschewisten hatte dort Platz genommen und unterhielt sich in lautem Ton über die letzten politischen Ereignisse. Französische Gäste, die in unmittelbarer Nähe saßen, mischten sich in die Unterhaltung, was schließlich dazu führte, daß die spanischen Bolschewisten die größten Schimpfworte an die Adresse Frankreichs und aller Franzosen richteten. Einer der Spanier zog dann plötzlich aus der Tasche ein ganzes Paket von 100- und 1000-Franc-Scheinen und steckte es in Brand. Ein zufällig anwesender Polizeibeamter versuchte die anmaßenden „Gäste“ zu verhaften, was ihm aber nicht gelang, denn sie flüchteten in einem bereitstehenden Kraftwagen in Richtung Bayonne. Erh Montagmittag konnte einer von ihnen auf dem Bahnhof von Bayonne verhaftet werden. Er gab an, in Paris wohnhaft zu sein, hatte jedoch keinerlei Papiere bei sich. Auf Grund seiner Aussage konnte im Laufe des Nachmittags auch eine Französin, die Geliebte des verhafteten Spaniers, verhaftet werden, sowie ein zweites Mitglied dieser bolschewistischen Aufwiegler, der ebenfalls nicht im Besitz von Papieren war. Die polizeiliche Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Man nimmt jedoch an, es mit spanischen Bolschewisten zu tun zu haben, die „in besonderem Auftrage“ in Frankreich tätig sind.

#### Das Wetter

Nordöstliche bis östliche Winde, besonders im Nordwesten zeitweise heftig.

#### Gestorben

Kagold: Karoline Hespeler geb. Schweifle, 85 J. a.  
Schönbrunn: Katharine Schötle, Schneiderin, 89 J. a.  
Kach: Christian Dölter, Landwirt, 78 J. a.  
Köt: Marine Frau geb. Jlesse, 30 J. a.  
Schwarzenberg: Friedrich Jiesle.

Druck und Verlag: W. Rieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptvertrieb: Ludwig Kauf. Anzeigenz. Gustav Wöhrlich alle in Altensteig. D. A.: VII. 87: 2170. Jzt. Preis: 3 gültig.

#### Kreis Freudenstadt

##### Hauptföhrung der Bullen, Eber und Ziegenböde

Die Körstelle Schwarzwald-Nord veranstaltet an den nachgenannten Tagen die Hauptföhrung für den Kreis Freudenstadt gemäß §§ 4 und 5 der ersten Verordnung zur Förderung der Tierzucht vom 26. Mai 1936 (RSBl. I S. 470).

Zu dieser Hauptföhrung sind sämtliche im Kreis befindlichen 13 Monate alten und älteren Bullen, 6 Monate alten und älteren Eber sowie 6 Monate alten und älteren Ziegenböde

an den nachstehend aufgeführten Körorten zu der angegebenen Zeit vorzuführen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nicht nur die zum öffentlichen Deden verwendeten Batteriere, sondern auch die im Privatbesitz befindlichen und ausschließlich zum Deden eigener weiblicher Tiere verwendeten Batteriere bei der Hauptföhrung vorzuführen sind. Soweit diese Tiere bisher schon im Besitz eines Zulassungsscheines sind oder einen Abstammungsnachweis haben, sind diese Papiere an die Geschästsstelle der Körstelle Schwarzwald-Nord in Herrenberg, Calwerstraße 6, bis spätestens 6. September ds. Js. einzusenden.

Von der Vorföhrung bei der Hauptföhrung sind solche Batteriere entbunden, die in den letzten drei Monaten vor der Hauptföhrung bei einer Sonderföhrung oder Nachföhrung vorgeführt und dort angetört wurden, ferner Bullen, die zwar das fösichtige Alter erreicht haben, aber nicht zur Zucht benützt werden (Mast- oder Schlachttieren).

Die Hauptföhrung wird als Sammelföhrung an folgenden Körorten durchgeföhrt:

Am Donnerstag, den 23. September 1937, vorm. 10.30 Uhr, in Halterbach, Turnhalleplatz;

für die Teilgemeinde Reunaustra der Gde. Herzogsweller.

Am Freitag, den 24. September 1937, vormittags 10 Uhr, in Altensteig, Marktplatz; für die Gemeinde Grömbach.

Am Montag, den 27. September 1937, vormittags 7.30 Uhr, in Pfalzgrafenweiler bei der Turnhalle;

für die Gemeinden Pfalzgrafenweiler, Cresbach (einschl. Oberwaldbach), Durrweiler, Edelweiler, Herzogsweller (einschl. Kälberbrunn), Börschweiler, Tumlingen, Wörnersberg.

Am Dienstag, den 28. September 1937, nachmittags 13 Uhr, in Göttingen;

für die Gemeinden Göttingen (einschl. Eisenbach), Besenfeld, Egggrube, Hochdorf (einschl. Schernbach).

Sämtliche Bullen müssen mit einem geschlossenen Käsebring versehen sein und an einer Leitstange vorgeführt werden.

Den Besitzern der Batteriere wird in ihrem eigenen Interesse empfohlen, den Tieren rechtzeitig die Klauen zu schneiden oder schneiden zu lassen und die Bullen und Ziegenböde vor der Ködung täglich mindestens 1/2 Stunde im Freien zu führen bezw. die Eber im Freien zu treiben.

Nach § 29 der 1. Verordnung zur Förderung der Tierzucht vom 26. Mai 1936 wird

1. mit Geldstrafe bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig ein nicht angeföhrtes oder ein abgeföhrtes Batterier zum Deden verwendet oder von einem solchen Batterier ein weibliches Tier deden läßt;

2. mit Geldstrafe bis zu 150 RM. bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen dieser Aufforderung ein Batterier auf den oben angeführten Hauptföhrungen nicht vöföhrt.

Die Bürgermeister und die Ortsbauernföhrer sind verpflichtet, bei den Hauptföhrungen, die für ihre Gemeinde angeleht sind, am Körort anwesend zu sein.

Rebelsberg, den 26. August 1937.  
Landesbauernschaft Würt., Körstelle Schwarzwald-Nord:  
Gel. G. Braun, Lgm., Vorsitzender der Körstelle.  
Freudenstadt, den 27. August 1937.

Der Landrat: Dr. Frhr. v. Watter.

#### Altensteig-Stadt

Zum Tag des Deutschen Volkstums senden wir auch heuer wieder einen Heimatgruß an unsere

### Altensteiger im Ausland.

Es wird gebeten, Änderungen der Anschriften oder auch neue Adressen sofort auf dem Rathaus Zimmer 11 anzugeben.  
Den 31. August 1937.

Der Bürgermeister: K a i m b a c h.

#### Ettmannsweller — Fünfbronn.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 2. September 1937 im Gasthaus z. „Adler“** in Fünfbronn stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

**Hans Schlecht**, Schuhmachermeister  
Sohn des Michael Schlecht, Schuhmachermeister in Ettmannsweller

**Berta Lehmann**  
Tochter des Georg Lehmann, Holzhauer in Fünfbronn  
Kirchgang 12 Uhr in Simmersfeld.

Bringe morgen von 9 Uhr ab  
**Somaten, Trauben  
Gemüse und  
Einmachgurken**  
Jahres, Frau Red.

Auf Sept. oder Okt.  
ein solides, fleißiges  
**Mädchen**

das schon gebent hat und kochen kann in gutbezahlte dauernde Stelle nach Altensteig gesucht.

Schriftliche Angebote an die Geschäftsstelle des Blattes.

Bet  
**Hühneraugen  
und Hornhaut**  
immer  
mit  
**DIE ROTE  
TINKTUR** Preis 60 Pfg.  
Apothekeschiller, Altensteig.

Bestellungen auf  
**Wintersaatgetreide**  
nimmt entgegen  
R. Schürle, Altensteig.  
**Bergament-Därme**  
empfiehlt  
Buchhandlung Lank

Altensteig, 31. Aug. 1937.

### Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt gebe ich Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

### Christian Schwelkert

Schutzmann a. D.

im Alter von 73 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Magdalene Schwelkert geb. Wöbner.**  
Beerdigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr  
auf dem Waldfriedhof.

Fünfbronn, 30. Aug. 1937.

### Todes-Anzeige



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Sohn und Bruder

### Reinhold Stoll

im Alter von beinahe 16 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich in die ewige Heimat zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Friedrich Stoll.**  
Beerdigung Mittwoch nachmittag 1 Uhr.

Ohne Werbung erlahmt Ihre Geschäft!

1  
e  
r  
e  
e  
ft  
z  
ob  
ag  
it  
  
n  
id  
is  
n.  
  
n  
u  
er  
in  
be  
de  
en  
ul  
og  
nd  
un  
if  
in  
st  
on  
ya  
ter  
in  
nie  
per  
the  
odh  
,in  
  
ten  
  
l.  
a.  
  
rig.  
ich.  
ttg.  
  
ff!



